

Frank Elling folgt Alfred Vehring als Fraktionsvorsitzender

Salzbergener CDU-Gemeinderatsfraktion hat Arbeit aufgenommen

In der ersten Sitzung der neuen CDU-Ratsfraktionen in Salzbergen und in den Ortsteilen Steide und Holsten-Bexten sind die personellen Weichen für die kommende Wahlperiode gestellt worden:

Frank Elling übernimmt den Vorsitz der 14-köpfigen CDU-Fraktion im Gemeinderat Salzbergen von **Alfred Vehring**, der diese kontinuierlich in den letzten 26 Jahren geführt hat. Unter dem Applaus der Christdemokraten lobte Elling den scheidenden Fraktionsvorsitzenden und zollte ihm Anerkennung für das Geleistete. Sicher und zielstrebig habe er die Politik in Salzbergen auch in schwierigen Zeiten geführt. Für sein langjähriges Wirken in dieser Position war Vehring in der letztjährigen Mitgliederversammlung vom CDU-Landesverband mit der goldenen Ehrennadel geehrt worden.



Vehring hatte den Generationswechsel eingeleitet, indem er nicht wieder für den Vorsitz kandidiert hatte. „Es ist an der Zeit, jüngeren den Vortritt zu lassen. Ich würde aber gerne dem neuen Fraktionsvorstand weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen“, erklärte Vehring vor den Wahlen zum Fraktionsvorstand. Die Fraktion wählte ihn daher zusammen mit **Helmut Büttel** zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden.

Nach Ansicht der CDU-Salzbergen haben die Salzbergener Bürgerinnen und Bürger der CDU bei der Kommunalwahl am 11. September 2016 mit einem starken Wahlergebnis wieder ihr Vertrauen ausgesprochen. Mit einer 2/3 Mehrheit wird die CDU-Salzbergen auch künf-

tig die Richtung vorgeben. „Der Auftrag des Wählers ist eindeutig. Wir nehmen ihn gerne an und wissen um unsere Verantwortung, uns zum Wohle unserer Gemeinde einzusetzen“, sagte Elling nach seiner Wahl zum Fraktionsvorsitzenden. In der konstituierenden Sitzung war die Neuwahl der Fraktionsspitze, die für alle drei einstimmig erfolgte, eine der ersten wichtigen Aufgaben.



Ebenso einstimmig entschied sich die CDU-Fraktion, erneut **Hermann Hermeling** als 1. stellv. Bürgermeister und erstmals **Anke Leferink** als 2. stellv. Bürgermeisterin Salzbergens vorzuschlagen. Anke Leferink folgt damit nach 10 Jahren Amtszeit der bisherigen 2. stellv. Bürgermeisterin Karin Weber, die nicht wieder für den Gemeinderat kandidiert hatte.

Nach dem Willen der CDU-Fraktion wurde auch wieder **Franz-Josef Evers** zum Ratsvorsitzenden gewählt. **Mechtild Brinkers** beerbte als seine Stellvertreterin Hildegard Möllmann, die ebenfalls nicht wieder für den Gemeinderat kandidiert hatte.

Auch in den Ortsräten der Salzbergener Ortsteile Steide und Holsten-Bexten hat sich die CDU-Salzbergen inzwischen konstituiert: Hermann Hermeling in Steide und Franz-Josef Evers in Holsten-Bexten (Ortsratsvorsitzende und damit Ortsbürgermeister). In Steide hat die Stellvertretung Simon Heitz und in Holsten-Bexten – wie in der Vorperiode – Frank Elling übernommen. Auch der Ortsvorsteher Helmut Büttel hat im Ortsteil Hummeldorf sein bisheriges Amt behalten.

Liebe Salzbergenerinnen und Salzberger,



mit mehr als 70% der abgegebenen Stimmen bei der Kommunalwahl am 11. September 2016 haben Sie die CDU-Salzbergen wieder damit beauftragt, Salzbergen gemeinsam mit unserem Bürgermeister Andreas Kaiser und der Gemeindeverwaltung erfolgreich zu entwickeln und voranzubringen.

Ein großer Dank gilt unabhängig von der Parteizugehörigkeit und davon, ob sie letztlich gewählt wurden, allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben.

Demokratie lebt von der Vielfalt und der Bereitschaft mitzumachen!

Zwischenzeitlich sind alle Gremien und Ämter für die laufende Wahlperiode besetzt worden, die Arbeit wurde aufgenommen. So wurde u.a. der Haushalt 2017 mit Rekordergebnissen und -investitionen ohne Kreditaufnahme verabschiedet.

In diesem Informationsblatt stellen wir Ihnen alle gewählten CDU-Mandatsträger und ihre Funktionen vor. Sprechen Sie die vorgestellten (Orts-)Ratskolleginnen und -kollegen gerne zu allen Fragen der Salzbergener Kommunalpolitik an.

Auch nach der Kommunalwahl möchten wir Sie herzlich einladen, die Ortspolitik aktiv zu begleiten. Die neue CDU-Zeitung, die Sie in den Händen halten, möchte dazu beitragen, dass Sie dazu auch aktuell informiert sind.

Ihr Frank Elling
Vorsitzender

CDU-Gemeindeverband Salzbergen



Neue Ratsausschüsse sind gebildet CDU-Salzbergen möchte Ratsarbeit neu strukturieren

Die künftige CDU-Fraktion im Salzbergener Gemeinderat hat die Ausschüsse des Gemeinderates neu strukturiert. „Zusammen mit Bürgermeister Andreas Kaiser haben wir einen Vorschlag für eine neue Ausschussstruktur erarbeitet, die den neu gebildeten Verwaltungsstrukturen im Rathaus angepasst ist und den künftigen Herausforderungen in der Arbeit des Gemeinderates gerecht wird“, erklärte der neue CDU-Fraktionsvorsitzende Frank Elling.

Ausschuss für Kindertagesstätten und Familienzentrum

Wesentliche Änderung gegenüber der letzten Wahlperiode ist die Bildung eines neuen Kindertagesstätten- und Familien-Ausschusses. „Die Kindertagesstätten haben uns bislang und werden uns auch künftig stark fordern: Die Erweiterung der St. Cyriakus Kindertagesstätte und der geplante Neubau einer weiteren Kita sind dafür Beleg. Deshalb halten wir einen Ausschuss, der sich ausschließlich mit diesem Themenbereich beschäftigt, für sinnvoll“, begründet Frank Elling den Fraktionsbeschluss. Zur Thematik des Ausschusses gehört auch das Familienzentrum in Salzbergen. „Der Ausschuss bietet auch Gelegenheit, die geplante Aufgabenerweiterung des Familienzentrums zu diskutieren“, erklärt die Vorsitzende des Ausschusses **Mechtild Brinkers**. Nach dem Willen der CDU-Salzbergen soll das Familienzentrum nicht nur – wie bisher – Familien mit Kindern, sondern auch Senioren und insbesondere Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Ausschuss für Sport, Jugend und Soziales



Mit der Bildung des neuen Ausschusses wird der bisher zuständige Ausschuss weiterhin für Sport, Jugend und Soziales zuständig sein. Zu den Sitzungen sollen nur noch themenbezogenen Vereinsvertreter eingeladen werden. „Wir möchten künftig lieber ein oder zweimal im Jahr ein Treffen von Vertre-

tern aller Vereinsvorstände in Salzbergen regelmäßig organisieren, um gemeinsame Themen und Anliegen zu besprechen und einen Austausch mit der Kommunalpolitik und Verwaltung zu gewährleisten“, erklärte der Ausschussvorsitzende **Bernhard Leifeling**. „Wir verzichten dafür auf die wechselweise Teilnahme von Vereinsvertretern wie es in der letzten Wahlperiode noch üblich war und hoffen damit alle Vereine besser zu erreichen“.

Gemeindeentwicklungsausschuss

„Der bisherige ‚Ausschuss für Umwelt-, Verkehr- und Planung‘ wird zum ‚Gemeindeentwicklungsausschuss‘“, berichtet **Alfred Ve-**



hring, der aufgrund seiner langjährigen politischen Erfahrung diesen Ausschuss leitet. Von der noch Jahre in Anspruch nehmenden Ortskernsanierung, über die Ortskernentlastungsstraße bis hin zu den noch anstehenden Entwicklungen von Wohn- und Gewerbegebieten ist die Themenvielfalt des Ausschusses geprägt.

Alle Fragen um die Baumaßnahmen der Gemeinde sowie auch die Umwelt-, Verkehrs- und sonstigen Planungsangelegenheiten sind in diesem Ausschuss zu besprechen, bevor der Gemeinderat letztlich entscheidet.

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur

Der bisherige Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss wird um die Themen Tourismus und Kultur ergänzt. „Damit beschäftigt sich der Ausschuss nicht nur mit der Vorberatung der Haushalte der Gemeinde, sondern auch mit allen Fragen der gewerblichen Entwicklung unseres Ortes und wie die Gemeinde diese positiv fördern kann. Das gilt für Handwerk und Industrie genauso wie für Einzelhandel und Dienstleistung“, erklärt der Ausschussvorsitzende **Robin Casper**. Auch der Tourismus gehört nach der Definition der CDU-Salzbergen zur Wirtschaftsförderung. Somit soll auch das Hotel- und Gastronomiegewerbe in Salzbergen gestärkt werden. Eng verknüpft ist damit auch der Kulturbereich.



Schulausschuss

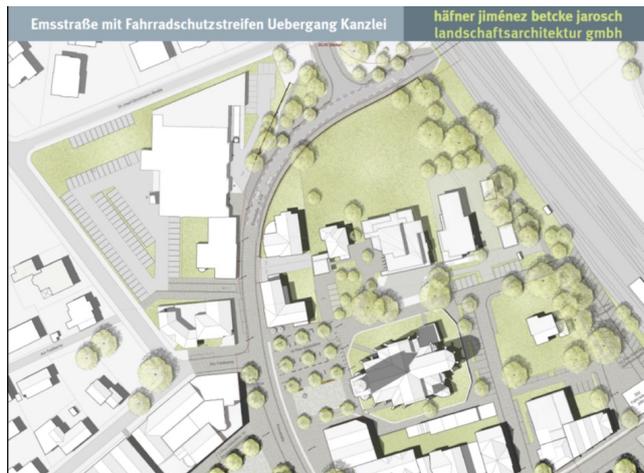


Der Schulausschuss wird auch – wie bisher – von einem SPD-Ratsmitglied geleitet. Trotzdem will gerade auch hier die CDU ein gewichtiges Wort mitreden, wie die CDU-Sprecherin im Ausschuss, **Anke Leferink**, betont.

Ortskernsanierung

Auftaktveranstaltung und erste öffentliche Baumaßnahme

Mit einem großen Fest für alle Anwohner im Sanierungsgebiet und natürlich auch interessierte Salzbergener soll die erste Baumaßnahme im Rahmen der Ortskernsanierung am 21. Mai eingeleitet werden. Die Gemeinde Salzbergen, die Interessengemeinschaft Handel & Gewerbe sowie die katholische Kirchengemeinde werden dazu noch herzlich einladen.



Und dann soll es tatsächlich los gehen: Die Emsstraße von der Eisenbahnunterführung bis zur Kreuzung mit der Bahnhofstraße wird dann in zwei Teilabschnitten neu strukturiert, mit neuen Oberflächen versehen und anschließend im neuen Glanz erstrahlen. Dieser Abschnitt wird dann verkehrsberuhigt und sicherer für Radfahrer werden. Ein vollständig neuer und größer dimensionierter Regenkanal, der zunächst in der Trasse verlegt werden muss, sorgt zudem dafür, dass bei künftigen Starkregenereignissen auflaufendes Oberflächenwasser schneller Richtung Ems abgeleitet werden kann. Also eine Verbesserung nicht nur für die unmittelbaren Anlieger, sondern für den gesamten Ortskern.

Das nächste Projekt, das nach der Emsstraße in Angriff genommen werden soll, ist die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes. Erste Gespräche wurden bereits mit Anliegern geführt.

Dorfgespräche

Liebe Salzbergenerinnen und Salzbergener, unter der neuen Rubrik „Dorfgespräche“ möchten wir zur Klärung von Sachverhalten beitragen und die „Salzbergener Gerüchteküche“ ein wenig aufräumen.

Sicherlich gab es für Sie auch schon Situationen in einem Gespräch, in denen Sie das Gehörte kaum nachvollziehen konnten. Einige uns zugetragene Fragestellungen wollen wir hier, soweit es geht, klären:

- ***Ansiedlung eines Rossmann Marktes bei Bertling-Boyer durch Bürgermeister verhindert?***
- ***Wird das Lidl-Gebäude abgerissen, um dort ein neues Rathaus zu bauen?***
- ***Massenentlassungen im Rathaus?***

Gerne nehmen wir ihre Fragen auf, sprechen Sie uns an. Der CDU-Gemeindeverband Salzbergen wird auch in Zukunft für Aufklärung und Information aus erster Hand sorgen!

Ihr Frank Elling, Vorsitzender
CDU-Gemeindeverband Salzbergen

Ansiedlung eines Rossmann-Marktes bei Bertling-Boyer durch Bürgermeister verhindert?

Bislang waren die Gespräche von Bürgermeister Andreas Kaiser mit den Drogerie-Filialisten noch nicht von Erfolg gekrönt. Rossmann, Müller, dm und andere wurden mehrfach kontaktiert, aber allen war bislang Salzbergen zu klein oder die bereits bestehende Filiale im Nachbarort zu nah. Nach einem erneuten Vorstoß ist man jetzt wieder mit der „Rossmann“-Kette im Gespräch. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Eines haben aber alle Drogisten in den bisherigen Gespräch erklärt: Wenn man nach Salzbergen kommt, dann möchte man sich nur in der Nähe von Combi und Aldi niederlassen, denn dort sind die höchsten Kundenfrequenzen zu verzeichnen. Ein Standort mitten im Ortskern, z.B. in den Räumen von Bertling-Boyer, wurde bislang – trotz intensiver Werbung des Bürgermeisters - von keinem der Drogisten favorisiert.

Wird das Lidl-Gebäude abgerissen, um dort ein neues Rathaus zu bauen?

Das Rathaus ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Der ursprüngliche Teil des Gebäudes ist Ende der 1950er Jahre gebaut worden. Das später von der Gemeinde übernommene Sparkasengebäude ist Ende der 1960er Jahre fertigge-

stellt worden. Und der Zwischenbau, der dann beide Gebäude miteinander verbunden hat, stammt aus den Jahren 1999/2000. In den beiden älteren Gebäudeteilen sind die Keller undicht und durch das Dach pfeift der Wind. Eine energetische Sanierung ist insgesamt dringend geboten. Temperaturen im Hochsommer von weit über 40 Grad Celsius in den Büros sind keine Seltenheit, währenddessen in den Wintermonaten die Räume kaum aufgeheizt werden können. Zudem sind alle Büroräume belegt.

Kurzum: Eine umfangreiche Sanierung und maßvolle Erweiterung ist dringend geboten und damit die Frage zu beantworten: bestehendes Rathaus sanieren oder ein neues bauen? Eine Frage der Kosten und der Wirtschaftlichkeit, für beide Varianten gibt es gute Argumente, die die Gemeindeverwaltung zusammen mit dem Rat in den nächsten Jahren abwägen möchte. Bei einem Neubau käme ggf. auch ein neuer Standort in Betracht. Das Rathaus könnte z.B. weiter in den Ortskern rücken.

Allerdings nicht dorthin, wo z.Zt. der Lidl-Markt steht. Denn Lidl möchte sich an diesem Standort erweitern und wird daher mindestens die bisherigen KIK-Ladenflächen vereinnahmen sowie das Gebäude insgesamt umbauen.

Massenentlassungen im Rathaus?

Eine straffer geführte Organisation der Gemeindeverwaltung war das Ziel von Bürgermeister Andreas Kaiser. Daher gibt es jetzt neben das ihn unterstützende Bürgermeisterbüro unter der Leitung von Hubert Rausing drei in ihren Aufgaben klar abgegrenzte Fachbereiche.

Unter der Leitung des neuen Allgemeinen Vertreters Dirk Vogt kümmern sich die „Zentralen Dienste“ um alle verwaltungsinternen Angelegenheiten, z.B. die Finanzen, die Liegenschaften und das Personal.

Alle Servicedienstleistungen, die unmittelbar den Bürgern zu Gute kommen, werden im Fachbereich „Bürgerservice“ in der Verantwortung von Klaus Hemme angeboten (z.B. Einwohnermelde- und Standesamt, Kinder-, Jugend- und Seniorenangelegenheiten und der Sozialbereich).

Die Gemeindeentwicklung mit allen Bau- und Ordnungsangelegenheiten leitet nunmehr Manfred Buers.

Mit den organisatorischen gehen auch personelle Veränderungen einher: Mit der Bestimmung des Nachfolgers des inzwischen pensionierten Kämmerers Helmut Eden drehte sich das Personalkarussell im Salzbergener Rathaus erstmalig. Mit Dirk Vogt konnte ein neuer allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters gefunden werden.

Zum Bedauern des Bürgermeisters haben sich für eine berufliche Weiterentwicklung außerhalb des Salzbergener Rathauses Thomas Marien (bisher Finanzen) und Claudia Tegeder (bisher Personal) entschieden.

Für Thomas Marien ist inzwischen die Betriebswirtin Lena Bramkamp aus Wietmarschen im Rathaus beschäftigt. Für Claudia Tegeder wird im April, neben Maren Hölters aus Lingen, Ulrich Langewand aus Nordhorn in Salzbergen antreten.

Für die Öffentlichkeitsarbeit ist bereits seit dem letzten Jahr in der Nachfolge für Marina Blakemore Stefanie Vering aus Salzbergen zuständig.

Und erstmalig wird auch ein ausgewiesener EDV-Fachmann im Rathaus beschäftigt, nämlich Benjamin Rosprim aus Gronau.

Der Baubereich wird durch Ingenieur Stefan Wallmeyer aus Hopsten unterstützt. Für die bereits seit längerem erkrankte Sonja Scholten haben Ulrike Schulte-Büscher und Verena Sandkötter, beide aus Salzbergen, die Vertretung übernommen.

Der Salzbergener Sebastian Elfert kümmert sich nach erfolgreicher Ausbildung um das Bau- und Planungsrecht. Zudem haben intern einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neue Aufgabengebiete übernommen.

So ist z.B. Niklas Koppers für die Kindertagesstätten und das Familienzentrum und Karin Gerweler für den Bereich Jugend, Schule und Sport zuständig. Die Jugend- und Flüchtlingssozialarbeit betreut zudem die Sozialarbeiterin Katharina Thomas.

Fazit

Keine Massenentlassungen im Rathaus! Es droht auch keine „freundliche“ Verwaltungsübernahme durch Nachbarkommunen, wie bereits gemunkelt wird, sondern die Gemeindeverwaltung Salzbergen hat sich mit neuer Organisationsstruktur und Personalverstärkungen fit für die Zukunft gemacht

Ortskernsanierung: Private Maßnahmen – K+K, Lidl und Eiscafé

Nicht nur im öffentlichen Bereich tut sich was: K+K erhält in diesen Tagen endlich die notwendige Baugenehmigung, damit der Markt schnellstens wieder aufgebaut werden kann. Schöner, größer und vor allem künftig leichter zu erreichen – das ist das Ziel der Betreiber und der Eigentümerfamilie Greiwe. Der Markt wird künftig vom Feldkamp zu erreichen sein. Der bisherige Garten hinter dem K+K wird vollständig Parkplatzfläche, auch der Eingang des Marktes wird auf diese Seite verlegt. Eröffnung soll dann bereits im letzten Quartal diesen Jahres sein.



Auch das ehemalige Gebäude Wissing, das bereits seit längerem leersteht, wird es bald nicht mehr geben. Dort entsteht ein neues Wohn- und Geschäftshaus, in dem unter anderem eine neue Eisdielen ihren Standort finden wird. Ziel ist, das Gebäude bis Mitte nächsten Jahres bezugsfähig zu haben.

Und der Lidl-Markt wird vergrößert. Die benachbarten Leerstandsflächen sollen zum Teil in den Markt einbezogen werden. Der Eingangsbereich wird erneuert und der Parkplatz in Teilen neu strukturiert. Auch hier wird in der zweiten Jahreshälfte bereits mit dem Umbau gerechnet.

Ortskernentlastungsstraße

Ganz so optimistisch wie Bürgermeister Kaiser nach Abweisung der Klage gegen die OKE den Baufortschritt vermutet hat, stellt sich die Situation nicht dar: Voraussichtlich im Juni wird mit dem Bau der Umgehungsstraße begonnen. Zunächst wird im Bereich der Emsstraße der Kreisverkehr errichtet. Bis zum Ende des Jahres soll die Straße dann schon bis zum Nepomukweg fertiggestellt sein. Der letzte Teilabschnitt bis zur Ampelkreuzung an der L39 wird dann im nächsten Jahr realisiert.

Die gute Nachricht: In diesem Jahr bleiben Rheiner Straße und Lindenstraße durchgängig befahrbar. Wenn dann im letzten Teilstück der Anschluss an die L39 erfolgt, soll über die neue Zufahrt und die neue Gewerbestraße zum bzw. im angrenzenden Baugebiet eine Umleitung zur Verfügung stehen, die dann im weiteren Verlauf auch das bereits fertiggestellte Teilstück der OKE mit einbezieht. Erst wenn diese Verbindung steht, soll die Lindenstraße aus südlicher Richtung zeitweise gesperrt werden. Wirklicher Wermutstropfen ist die gleich zu Beginn notwendige zeitweise Vollsperrung der Emsstraße von und nach Holsten-Bexten, die dann großräumige Umleitungen notwendig macht.

**Die CDU-Ratsfraktion 2016-2021
stellt sich vor**



Frank Elling
Vorsitzender



Helmut Büttel
Stellv. Vorsitzender



Alfred Vehring
Stellv. Vorsitzender



Hermann Hermeling
1. stv. Bürgermeister



Anke Leferink
2. stv. Bürgermeisterin



Franz-Josef Evers
Ratsvorsitzender



Mechthild Brinkers
Stv. Ratsvorsitzende



Jennifer Bröker



Robin Casper



Norbert Hollermann



Josef Hülsing



Mechthild Kappenberg



Bernhard Leifeling



Ansgar Warburg

Ortsrat Holsten-Bexten



Frank-Josef Evers
Ortsbürgermeister



Frank Elling
Stv. Ortsbürgermeister



Jennifer Bröker



Pia Gräfin von Spee



Stefan Robbes

Ortsrat Steide



Hermann Hermeling
Ortsbürgermeister



Simon Mense
Stv. Ortsbürgermeister



Dirk Bäumker



Martina Schulte-Weß



Franz-Josef Evers

Kreistagsmitglied

Salzbergen zahlt fast 1 Mio. EURO in den niedersächsischen Finanzausgleich Ungerecht oder klagen auf hohem Niveau?

Salzbergen ist eine von 41 Kommunen in Niedersachsen, die in den Kommunalen Finanzausgleich einzahlen, anstatt wie alle übrigen niedersächsischen Kommunen, Erstattungen aus dem Finanzausgleichstopf zu erhalten. Das sind allein im Jahr 2017 rund 925.000 EURO. Damit liegt Salzbergen landesweit auf Platz 13 der einzahlenden Kommunen, im Landkreis Emsland nur gefolgt von Dörpen (Platz 18, 650.160 EURO) und Spelle (Platz 25, 268.528 EURO). Die Zahlen deuten vermeintlich positiv darauf hin, dass in den einzahlenden Gemeinden eine hohe Steuerkraft vorhanden ist. Diese ist jedoch relativ. Tatsächlich erzielen viele Kommunen absolut viel höhere Steuereinnahmen als die kleine Gemeinde Salzbergen. Durch Nivelierungsfaktoren, u.a. die Einwohnerzahlen und Vergleiche mit gleich großer Kommunen, werden aber gerade Kommunen mit wenig Einwohnern besonders hart von dieser Regelung getroffen. Zudem werden diese Kommunen zusätzlich bei zahlreichen Förderprogrammen bestraft, da hier die Steuerkraft ebenfalls bei der Bemessung der Zuschusshöhen eine Rolle spielt. So erhalten steuerstarke Kommunen z.B. nicht den gleichen Fördersatz wie finanzschwache Kommunen. Die eigentlich hohe Steuerkraft bestraft daher die betroffenen Kommunen mehrfach und daher über Gebühr (durch die hohen Zahlungen in den Finanzausgleich, durch fehlende Einnahmen aus dem Finanzausgleich und der Nicht- oder Schlechterberücksichtigung bei zahlreichen EU-, Bundes- oder Landes-Förderprogrammen). Dieses hat den Effekt, dass vermeintlich finanzschwächere Kommunen zum Teil höhere Einnahmen erzielen, als starke Kommunen. Salzbergen hat in den letzten Jahren und aktuell viel Geld in die weitere Entwicklung der Industrie- und Gewerbegebiete gesteckt, um Unternehmen am Standort zu halten, diese expandieren zu lassen oder um neue Betriebe anzusiedeln. Auch hierbei lassen Bund und Land die Gemeinde in der Regel im Stich und fördern nicht. An den Erfolgen – sprich anschließenden Steuerzahlungen – möchten Land und Bund aber schon partizipieren. Ungerecht – findet die CDU-Salzbergen.

Herzlichen Glückwunsch

Der CDU-Gemeindeverband Salzbergen gratuliert dem „Feuerwehrmuseum Salzbergen“ zur Verleihung des „Museumsgütesiegel“ durch das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Es freut besonders, dass die ehrenamtliche Arbeit auf diesem Wege gewürdigt wird. Das Feuerwehrmuseum Salzbergen ist die einzige rein ehrenamtlich geführte Einrichtung in der Reihe der ausgezeichneten Museen.



Vielen Dank und alles Gute !

Der CDU-Gemeindeverband Salzbergen dankt den ausscheidenden Verwaltungsmitarbeitern Claudia Tegeder und Thomas Marien für die langjährig für die Gemeinde geleistete Arbeit und wünscht „Alles Gute“ für die Zukunft. Beide haben sich beruflich neu orientiert und sind aus dem Dienst der Gemeindeverwaltung ausgeschieden.



Kurz mitgeteilt:

Rat verabschiedet Spielplatzkonzept 2017

Wie im Konzept 2014 bereits dargelegt und politisch entschieden, werden in jedem Jahr zwei bis drei ausgewählte Spielplätze komplett überarbeitet, d.h. wenn nötig auch mit neuen Spielgeräten ausgestattet. So können innerhalb dieses „Kreislaufs“ der Reihe nach alle Spiel- und Bolzplätze in der Gemeinde Salzbergen saniert bzw. überarbeitet werden. In diesem Jahr sind Erneuerungen auf den Spielplätzen Am Kirchesch, Fichtenweg und Nussbaumweg vorgesehen. Die nötigen Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten werden selbstverständlich bei allen Spiel- und Bolzplätzen nach Bedarf durch entsprechend geschulte Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Salzbergen ausgeführt.

Baumschnitt mit Augenmaß

Nur in der Zeit von November bis Februar sind Baumfällarbeiten naturschutzrechtlich noch zulässig. Der Bauhof hat in dieser Zeit alle Hände voll zu tun, Bäume an Straßen, Wegen und Plätzen, die umzustürzen drohen oder z.B. durch Ast- und Wurzelwerk Leitungen, Kanäle oder Gebäude beschädigen können, zu entfernen. Großen Raum in der politischen Diskussion nimmt daher die Frage ein, welche Bäume tatsächlich entfernt oder beschnitten werden müssen. Die CDU-Salzbergen setzt hier auf gesunden Menschenverstand und Augenmaß sowie die Fachexpertise der Bauhof- und Verwaltungsmitarbeiter. Bäume zu entfernen, nur weil sie in der jeweiligen Jahreszeit Blüten, Laub oder Früchte abwerfen, kommt auch für die CDU nicht in Frage. Haben Bäume jedoch Größenordnungen erreicht, die eine echte Bedrohung darstellen oder sogar die Infrastruktur beschädigen, müssen diese ggfls. entfernt, aber dann auch wieder durch Neuanpflanzungen ersetzt werden.

Die CDU Salzbergen dankt den Bauhofmitarbeitern für die umsichtigen Arbeiten.

Als besonderer Service wird das anfallende Fällholz sogar zum Selbstkostenpreis an Salzberger Interessierte abgegeben. Da in dieser Saison zahlreiche Klagen kamen, steht jedoch zur Diskussion, ob dieser Service der Gemeinde aufrecht erhalten werden kann. Es muss noch einmal ausdrücklich betont werden, dass die Gemeinde keinen Brennholzhandel betreibt und auch nicht brennfertiges Holz liefert. So kann auch nicht ausgesuchtes Holz geliefert werden. Ausgeliefert wird das gerade geschnittene Holz an den nächsten Interessenten auf der Liste. Deswegen sind an die ausgelieferten Hölzer keine hohen Erwartungen zu stellen. Der Verwaltungsaufwand soll so gering wie möglich gehalten werden. Die weitere Verarbeitung liegt in der vollen Verantwortung der „Besteller“. Wer das angelieferte Holz ablehnt, kann zudem künftig nicht mehr berücksichtigt werden.

Energetisches Quartierkonzept für den Ortskern

Im Hinblick auf das z.Zt. in der Erstellung befindliche Energetische Quartierskonzepts hat eine erste Anliegerversammlung im Saal Schütte stattgefunden. Hierzu konnten Anwohner im Nachhinein Fragebögen mitnehmen und ausfüllen, die in die Betrachtung für weitere Arbeitsschritte von Bedeutung waren. Die Rückantworten waren laut des Planungsbüros DSK sehr gut, sodass bei einigen Eigentümern schon Telefoninterviews durchgeführt wurden. Ausgewählte Gebäude sollen jetzt beispielhaft näher untersucht werden. Auch soll der öffentliche Raum zum Beispiel im Hinblick auf die Straßenbeleuchtung und eine Nahwärmeversorgung betrachtet werden.

Baugebiet „Nördlich L39“

Die Erschließung des Baugebietes im Bereich „Kirchesch/Holde“ tritt in die nächste Phase: Nachdem zunächst das Wohnbaugebiet mit Straßen und Ver- und Entsorgungseinrichtungen erschlossen wurde und inzwischen auch bereits die ersten Häuser im Bau sind, wird seit Ende März die Zufahrtstraße von der L39 (Rheiner Straße) in das Gebiet hergestellt. Im Sommer wird sich dann nahtlos die Erschließung des zwischen Wohngebiet und L39 geplanten Gewerbegebietes anschließen.

Im Wohngebiet sind inzwischen weit über die Hälfte der Bauplätze veräußert. Die meisten Erwerber haben auch bereits Ihre Baugenehmigungen erhalten. Wer also noch ein Grundstück erwerben möchte, muss sich sputen. In der Gemeindeverwaltung werden Interessenten umfassend beraten.

Auch für das Gewerbegebiet sind Interessenten vorhanden, die nur noch auf die Fertigstellung der Erschließung warten. Gewerbetreibende, die also noch einen hervorragend angelegenen Standort für ihr Unternehmen suchen, sind mit direkter Sichtbeziehung zur Haupteinfahrtsstraße von Rheine nach Salzbergen und trotzdem guter Ortskernnähe hier hervorragend aufgestellt. Einzige Bedingung: Der Betrieb darf keine übermäßigen Emissionen verursachen, um die angrenzende Wohnbevölkerung nicht zu stören. Handwerksunternehmen, Dienstleister und Bürogebäude sind aber herzlich willkommen. Auch hier gibt die Gemeindeverwaltung gerne weitere Auskünfte.

Friedhof am Feldkamp wird erweitert Künftig pflegefreie Grabstellen

Nach der Fertigstellung der zweiten Urnenanlage soll noch eine weitere Bestattungsform auf dem Friedhof am Feldkamp ermöglicht werden. Gemeinschaftsgrabanlagen sollen im Sommer auf der Erweiterungsfläche angelegt und zum Jahresende auch zur Belegung angeboten werden. In diesen Anlagen sind Sargbestattungen vorge-

sehen. Die Pflege der Gräber übernimmt dann der Friedhofsgärtner. Die ursprüngliche Idee – wie in den westfälischen Nachbargemeinden – Rasengräber anzubieten, wird nicht verwirklicht. Stattdessen werden diese Grabanlagen mit Bodendeckern verschiedener Art bepflanzt. „Wir wollen nicht die Wiese, sondern weiterhin gestaltete Grabbeete. Die Grabstellenberechtigten sollen aber von der Pflege befreit sein, da es für Angehörige, sofern überhaupt noch welche am Ort leben, immer schwieriger wird, die Grabpflege zu gewährleisten“, erklärt der zuständige Ausschussvorsitzende Alfred Vehring. Z.Zt. wird die Ausschreibung für die Wegeverbindungen und Grabumfassungen vorbereitet, so dass hoffentlich noch im Sommer mit den Pflasterarbeiten begonnen werden kann. Nach Fertigstellung können dann neben dem klassischen Einzelgrab, den Familiengräbern und den Urnenkammern auch in sogenannter offener Belegung Sargbestattungen stattfinden.

**Stegemann: Brauchen gute Förderstrukturen über Landesgrenzen hinweg
SSB Wind Systems in Salzbergen arbeitet an Windenergie für morgen**

Mitte März besuchte der CDU-Bundestagsabgeordnete Albert Stegemann die SSB Wind Systems in Salzbergen. Hintergrund des Besuchs ist die dortige Entwicklung sogenannter „SmartBlades“, also intelligenter Rotorblätter. Diese sollen die Lebensdauer und Effizienz von Windenergieanlagen erhöhen. „Damit wir weiterhin Windenergieanlagen in Deutschland fertigen, brauchen wir effiziente Strukturen und Innovationen wie bei SSB Wind Systems“, begrüßt Stegemann das Engagement des Zulieferers. Das Unternehmen blickt auf eine knapp 50-jährige Geschichte zurück. Gestartet als kleine Firma unter anderem zur Herstellung von Elektromotoren ist das Unternehmen mittlerweile ein weltweit geschätzter Zulieferer für Pitchsysteme und Schaltschränke im Bereich der Windenergie. In Salzbergen arbeiten rund 150 Mitarbeiter. Daneben gibt es u.a. Standorte in China und den USA. „Unsere Standorte sind eng vernetzt. So sichern wir Arbeitsplätze in Salzbergen“, betont Geschäftsführer Frans von der Stel.

Anfang des Jahres wechselte der Eigentümer von Emerson zu Nidec, einem japanischen Hersteller von Elektromotoren mit Hauptsitz in Kyoto. „Der Gründer von Nidec, Shigenobu Nagamori, steht hinter unserer Arbeit im Bereich der Erneuerbaren Energien. Das bedeutet aber auch, dass wir liefern müssen“, so Helmut Reinke, Prokurist bei SSB Wind Systems. Daher seien die Mitarbeiter motiviert und blickten zuversichtlich in die Zukunft. Die Branche selbst steht derweil vor Herausforderungen. „Die Umstellung zum Ausschreibungsverfahren bei Erneuerbaren Energien in Deutschland ist langfristig sinnvoll. Kurzfristig wird die Branche jedoch ordentlich durchgeschüttelt“, so Reinke.

So würde hierdurch der Auftragseingang noch stärker schwanken als ohnehin. Dies sei eine Herausforderung für die Auslastung der Werke und Beschäftigung der Mitarbeiter.

Daneben gebe es einen enormen Kostendruck. „Die Hersteller müssen ihre Kosten um bis zu 40 Prozent senken, um im Geschäft bleiben zu können“, mahnt von der Stel. Diese Herausforderung gehe SSB Wind Systems proaktiv an.

Für Bürgermeister Andreas Kaiser ist die Windenergie ein wichtiges Standbein in Salzbergen. „Gemeinsam mit dem Münsterland haben wir in diesem Bereich viele starke Unternehmen. Die Strukturen der Bundesländer verhindern aktuell aber eine stärkere Kooperation“, bedauert Kaiser. Daher werde das Potenzial nur unzureichend ausgeschöpft. Hier müssten die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen aktiv Kooperationen in Forschung und Entwicklung ermöglichen.



Foto (v.l.): Andreas Kaiser, Bürgermeister Salzbergen, Helmut Reinke, Prokurist SSB Wind Systems, Albert Stegemann, MdB

„Es reicht nicht, dass sich die beiden Länder bei Projekten auf ihr Kirchturmdenken zurückziehen“, unterstreicht auch Reinke, der in Neuenkirchen wohnt und daher die Situation in den beiden Bundesländern gut kennt. Stegemann will sich für eine bessere Kooperation einsetzen. „Wenn jeder für sich alleine kämpft, werden wir im Wettbewerb nicht bestehen können“, betont Stegemann. Hier sei jedoch noch viel Überzeugungsarbeit in Düsseldorf und Hannover zu leisten.

Die CDU sorgt für solide Finanzen!

Wir geben mehr Geld für Sicherheit ...

Wir geben mehr Geld für Bildung und Forschung ...

Wir investieren in gute Verkehrswege und schnelles Internet ...

... und wir bleiben bei der schwarzen Null!

CDU

Salzbergen auf dem Weg zur Gigabit-Kommune Freude über Förderbescheid an Landkreis

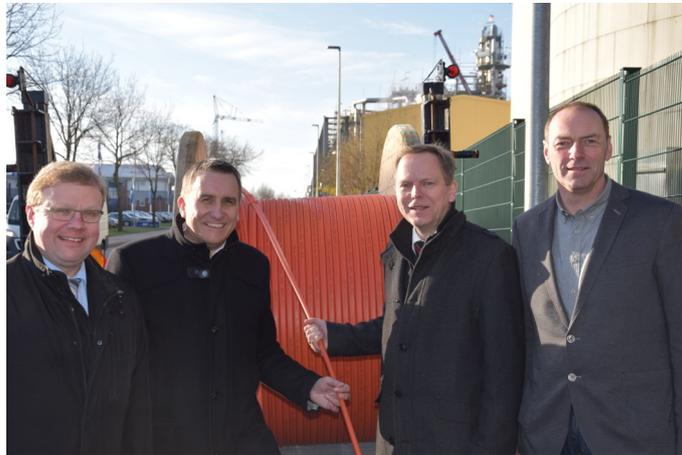
In Berlin wurde durch Staatssekretär Enak Ferlemann in Vertretung für Bundesminister Alexander Dobrindt der lang erwartete Förderbescheid für den Breitbandausbau im südlichen Emsland mit einem Fördermittelvolumen von insgesamt rund 9,1 Mio. Euro an die Vertreter des Landkreises Emsland überreicht. „Hiermit kommen wir unserem Ziel, in ganz Salzbergen flächendeckend schnelles Internet zu realisieren, einen großen Schritt näher“, freute sich Bürgermeister Andreas Kaiser. „Wir freuen uns vor allem für die Salzbergener in den Ortsteilen.“ erklärten Holsten-Bextens Ortsbürgermeister und CDU-Kreistagsabgeordneter Franz-Josef Evers, Steides Ortsbürgermeister Hermann Hermeling (CDU) und Hummeldorfs Ortsvorsteher Helmut Büttel (CDU). Denn nun besteht die Chance, dass auch in den ländlichen Gebieten Salzbergens die dortigen Siedlungen und Höfe an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Im Ortskern und in den Wohngebieten in Salzbergen und Holsten haben bereits heute fast 50% einen Glasfaseranschluss bis in die Wohnung beauftragt. Theoretisch kann

aber jeder in diesen Gebieten noch heute ebenfalls einen Anschluss bis in die Wohnung bekommen. Das soll jetzt auch für einen Großteil der Haushalte in allen Ortsteilen Wirklichkeit werden. Haus oder Hof, deren Anschluss mittels Glasfaserkabel immer noch zu unwirtschaftlich ist, sollen alternativ über Richtfunk künftig einen breitbandigen Anschluss erhalten. Der Landkreis Emsland hatte im Herbst letzten Jahres den letzten von drei Anträgen in der aktuellen Förderrunde der Bundesbreitbandförderrichtlinie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gestellt, um eine finanzielle Unterstützung für den Breitbandausbau im südlichen Emsland zu erhalten. Für den Nord- und Mittelkreis ist man bereits in der Ausschreibungsphase für die Realisierung. Die Salzbergener Lokalpolitiker danken dem Ministerium für digitale Infrastruktur für die bewilligten Fördergelder und auch dem Landkreis für die in Aussicht gestellte finanzielle und per-

sonelle Unterstützung: „Die Mittel sind eine gezielte und hohe Finanzspritze und eine nachhaltige Investition in die Zukunft Salzbergens. Nachdem es bereits mit Hilfe des Unternehmens Deutsche Glasfaser GmbH gelungen war, den Ortskern und die zentralen, bebauten Bereiche in Salzbergen und im Ortsteil Holsten mit Glasfaser bis in die Wohnungen auszustatten, soll nun auch der ländliche Bereich Salzbergens mit Glasfaser erschlossen werden.“ Denn natürlich ist auch im ländlichen Raum eine schnelle Breitbandversorgung ein infrastruktureller Standortfaktor und unverzichtbar für Privathaushalte und Unternehmen. „Unser ambitioniertes Ausbauprogramm kann jetzt richtig

Fahrt aufnehmen. Damit kommen wir unserem Ziel, Gigabit-Gemeinde im Emsland zu werden, einen großen Schritt näher“, erklärt Evers. Die Gemeinde Salzbergen hatte im Fördermittelantrag als einzige Gemeinde im Emsland auf Glasfaserausbau und nicht den weiteren Ausbau von Kupferleitungen (VDSL) gesetzt. „Hier liegt die Zukunft“, erklären die Salzbergener unisono. Auf der Grundlage

einer dezidierten Netz- und Strukturplanung des Landkreises plant Salzbergen in diesem und im nächsten Jahr einige 100.000 Euro in den Breitbandausbau in den ländlichen Bereichen zu investieren. Die gleiche Summe wird der Landkreis dazu in die Hand nehmen, 50% der Gesamtkosten werden jetzt durch den Bund finanziert. „Mit Blick auf den Stellenwert einer schnellen Internetversorgung sind wir uns auf kommunaler Ebene einig – und können mit den Bundesmitteln nun unsere Bemühungen nochmals verstärken - die Breitbandlücke schnellstmöglich zu schließen“, ergänzt Kreistagsabgeordneter Franz-Josef Evers, der sich zusammen mit der CDU-Salzbergen für einen Ausbau mit Glasfaser stark gemacht hat. Nächster Schritt ist nun die Vorbereitung einer entsprechenden öffentlichen Ausschreibung, um das Telekommunikationsunternehmen zu finden, das den Glasfaserausbau im restlichen Gemeindegebiet kostengünstig vornimmt.



Die Salzbergener Bürgermeister freuen sich über die Glasfaserförderung von Bund und Kreis: v.l.n.r: Hermann Hermeling, Andreas Kaiser, Franz-Josef Evers und Helmut Büttel

Christian Fühner - Landtagskandidat der CDU im Wahlkreis 80 „Markus Silies beweist Größe in der Niederlage“

Auf der mit 950 Mitgliedern sehr gut besuchten Nominierungsversammlung zur Aufstellung eines CDU-Landtagskandidaten für die am 14. Januar 2018 stattfindende Landtagswahl wurde ein Generationswechsel eingeläutet. Die Lebendigkeit unseres CDU-Kreisverbandes wurde durch die Anwesenheit aller Generationen auf dieser Veranstaltung am 21. Februar 2017 im



Drive & Train-Center der Firma Krone in Spelle eindrucksvoll bewiesen. Der CDU-Gemeindeverband Salzbergen erschien mit fast 60% seiner Mitglieder. Wir danken all unseren Mitgliedern für die Unterstützung, besonders denen, die an diesem „grandiosen Tag für die Demokratie“ in Spelle dabei waren.

Um 21:15 Uhr war es so weit. Wahlleiter Franz-Josef Evers verkündete das Ergebnis: **Christian Fühner** ist unser Landtagskandidat im Wahlkreis 80. Er bekam 458 Stimmen, Markus Silies 373 Stimmen bei einer Enthaltung von den 841 stimmberechtigten Christdemokraten des Kreisverbandes Lingen und der Samtgemeinde Schüttorf. Sie bilden den Landtagswahlkreis Lingen.

Die Spannung war riesengroß, als das Ergebnis der Urwahl verkündet wurde. Schließlich hatte man mit Christian Fühner (29) aus Lingen und

Markus Silies (44) aus Emsbüren zwei sehr gute Bewerber zur Auswahl, was die Stärke der CDU in unserer Region untermauert. Schon in den drei Vorstellungsrunden in Thuine, Lingen und Schüttorf zeichnete sich ein Kopf an Kopf Rennen ab. In der Stunde der Niederlage bewies Markus Silies Größe, in dem er den CDU-Parteifreunden „**Jetzt mit Volldampf Christian Fühner unterstützen**“ zurief!

Vielleicht machte die Leidenschaft, auf die Fühner auch in seiner Rede verwies: „**Meine Leidenschaft ist die Politik, mein Herz gehört meiner Freundin**“ an dem Abend den Unterschied aus. Wir, die CDU-Salzbergen, werden **Christian Fühner** als Kandidat auf jeden Fall zu 100% unterstützen!



Mittlerweile hat Markus Silies – sehr zum Bedauern der CDU-Salzbergen – sein Amt als Kreisvorsitzender zur Verfügung gestellt. Christian Fühner hat dieses kommissarisch übernommen.

Ebenso dankt der CDU-Gemeindeverband Salzbergen Heinz Rolfes für sein langjähriges Engagement im Landtag. Heinz Rolfes gehört seit 1994 ununterbrochen dem Landtag an und hat Bleibendes für unsere Region erreicht.

Jetzt Mitglied werden!

Mit Leidenschaft
Demokratie
gestalten

www.cdu.de/mitglied-werden

CDU

aktiv

Foto: Markus Schwarze

A recruitment poster for the CDU. It features a man and a woman smiling and holding a large orange sign that says 'aktiv'. The man is wearing a blue shirt and the woman is wearing a grey blazer. In the top right corner, there is a white box with the red 'CDU' logo. Below the main headline, there are three overlapping rounded rectangular boxes: a black one with 'Mit Leidenschaft', a red one with 'Demokratie', and a yellow one with 'gestalten'. At the bottom left, the website 'www.cdu.de/mitglied-werden' is written. At the bottom right, there is a small credit line 'Foto: Markus Schwarze'.

CDU-Salzbergen will Ausgleichsbeilage im Sanierungsgebiet niedrig halten Ortskern und Umgehungsstraße Themen auf der Klausurtagung

Auch einmal außerhalb der Tagesordnung über tagesaktuelle kommunalpolitische Themen zu sprechen, ist das Ziel der alljährlichen Klausurtagungen des CDU-Gemeindeverbandes Salzbergen. Nicht nur die örtlichen Fraktions- und Vorstandsmitglieder sind jedes Jahr traditionell in der Fastenzeit eingeladen, neueste Informationen zu erhalten, Anregungen zu geben und den künftigen politischen Weg der CDU in Salzbergen zu diskutieren. Salzbergens CDU-Vorsitzender und neu gewählter Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat, Frank Elling, freute sich daher, diesmal im Vereinshaus des Tennis Clubs Rot-Weiß Salzbergen zahlreiche Salzbergener CDU-Mitglieder zu begrüßen.

Auch die Landes- und Bundespolitik wurden kurz thematisiert: So stellte Elling die richtige Relation hinsichtlich der Euphorie über die Neueintritte in der SPD-Emsland wieder her: in einer Pressemitteilung feierte der SPD-Kreisverband 37 Neueintritte seit der Nominierung Martin Schulz zum Kanzlerkandidat als großen Erfolg, im gleichen Zeitraum hatte die CDU im kleineren Kreisverband Lingen 137 Neueintritte zu verzeichnen. Während die SPD (im Landkreis) 971 Mitglieder zähle, habe die CDU (im Altkreis Lingen) über die doppelte Anzahl. „Wir dürfen den „Schulz-Effekt“ nicht unterschätzen, aber in den anstehenden Landes- und Bundestagswahlkämpfen

müssen die Themen, für die die CDU steht, weiter herausgearbeitet werden. Schulz habe – außer allen alles zu versprechen – bislang noch nicht allzu viel geliefert. Die CDU Salzbergen werde auf jeden Fall ihren gerade frisch gekürten Landtagskandidaten Christian Fühner und den bisherigen Bundestagsabgeordneten Albert Stegemann unterstützen, damit Salzbergen in Berlin und Hannover auch künftig ein Wort mitzureden hat.

Bei den lokalpolitischen Themen stand natürlich der anstehende Bau der Ortskernentlastungsstraße und die Ortskernsanierung im Mittelpunkt. Bürgermeister Andreas Kaiser erläuterte die aktuellen Planungsstände. Mit dem Bau der Umgehungsstraße werde im Juni begonnen. Dann werde voraussichtlich ziemlich zeitgleich auch die erste öffentliche Maßnahme im Ortskern beginnen. Man werde die Emsstraße vom Eisenbahntunnel bis zur Bahnhofstraße in zwei Bauabschnitten neu herstellen. Hierzu gehören auch umfangreiche Kanalbauarbeiten.

Im Einzelhandel werde neben dem Neubau von K+K und der Neuerrichtung eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstraße (ehem. Wis-sing) vor allem der Um- und tlw. Neubau des Aldi/Combi-Komplexes und des Lidl-Marktes erwartet.

Eingehend diskutierten die Tagungsteilnehmer die Situation des Einzelhandels in Salzbergen. Es sei eine fatale Spirale in Gang gesetzt. Die Leerstände nähmen zu und produzierten weitere Geschäftsaufgaben. Dem müsse man sich mit aller Macht entgegenstemmen. Als besonders positiv wurde vermerkt, dass es gelungen sei, das Schuhhaus Feldmann wieder in den Ort zu holen. Auch eine neue Logopädiepraxis gehöre zum Ortskern. Salzbergerner müssten aber auch das Einzelhandelsangebot im Ortskern nutzen. „Geht keiner hin, macht der Laden zu“ erklärte Frank Elling. Dann muss man sich aber auch nicht wundern, dass das Angebot in Salzbergen kleiner werde. Interessanterweise ist die Kaufkraft der Salzbergener im Verhältnis sogar höher als in Nachbargemeinden mit höherer Einwohnerzahl.

Zum Thema Ausgleichsbeiträge für die Grundstückseigentümer im Sanierungsgebiet erklärte

Frank Elling, dass alles getan werden müsse, diese Beiträge, die nach dem Baugesetzbuch verpflichtend durch die Gemeinde am Ende der Sanierung erhoben werden müssen, so gering wie möglich zu halten. Elling verwies aber auch darauf, dass die Ausgleichsbeträge erheblich geringer ausfallen werden, als z.B.

unmittelbare Straßenausbaubeiträge, die die CDU von Anfang an abgelehnt hat. Zudem werden die zu zahlenden Ausgleichbeiträge wieder in die Ortskernsanierung einfließen. „Dieses Geld verschwindet also nicht im Gemeindehaushalt, sondern kommt den Grundstückseigentümern auch wieder zugute.“

Am Rande stand die Vergnügungssteuer für die Durchführung von Tanzveranstaltungen zur Diskussion. Die Schützenvereine in Salzbergen möchten diese Steuer, die im letzten Jahr ganze 1.300 EURO für die Gemeindekasse erbracht hat, für ihre Jugendtänze abgeschafft wissen. Diese Forderung kann die CDU-Salzbergen nachvollziehen. Es ist auch eine Unterstützung der ehrenamtlich geführten Vereine, wenn auf diese Steuer pro verkaufter Eintrittskarte durch die Gemeinde verzichtet werde. Zudem sei der Aufwand der Gemeindeverwaltung für die Abrechnungen auch sehr hoch. Vielleicht könnten die Vereine im Gegenzug aber auch die Eintrittspreise zu ihren Veranstaltungen reduzieren, wünschten sich einige CDU-Mitglieder.

